

Stadt Neumünster

Bebauungsplan Nr. 95 und 59. Änderung des Flächennutzungsplans "Grüner Weg, ehemals Lekkerland"

Avifaunistischer Bericht

Stand: 03.06.2024

Im Auftrag von:

FRANK Projektentwicklung Wohnkonzept GmbH
Kirchgartenstr. 15
65719 Hofheim

Auftragnehmer und Bearbeitung:

Dipl.-Ing. Berthold Eckebrecht Landschaftsarchitekt BDLA
M.Sc. Max Tischendorf



ELBBERG Kruse, Rathje, Springer, Eckebrecht Partnerschaft mbB
Architekt, Stadtplaner und Landschaftsarchitekt
Lehmweg 17 20251 Hamburg 040 460955-800 mail@elbberg.de www.elbberg.de

Inhalt

1	Anlass und Aufgabenstellung	1
2	Methode.....	1
3	Ergebnisse	2
4	Quellen.....	5
4.1	Literatur	5
4.2	Gesetze und Verordnungen	5

Anlage I: Brutvogelvorkommen im Jahr 2023

1 Anlass und Aufgabenstellung

Auf dem leergefallenen Gewerbeareal des Lebensmittel-Großhandelsbetriebes Lekkerland ist die Entwicklung eines neuen, verdichteten Wohnquartiers mit Geschoßwohnungsbau, Reihen- und Doppelhäusern geplant. Das Plangebiet hat eine Größe von etwa 5,8 ha, wovon der überwiegende Teil auf das brachgefallene Gewerbeareal entfällt. Nördlich und südlich grenzen einzelne Wohnhäuser mit Gärten an, südwestlich verläuft die Stör in einer Schleife. Zwischen Flussverlauf und dem Plangebiet befindet sich Wald. Für die Bewertung der Auswirkungen bei Umsetzung des Vorhabens sind avifaunistische Kartierungen notwendig. Dadurch soll der Vogelbestand im Geltungsbereich der Bauleitplanung und der näheren Umgebung erfasst werden, um ggf. schützende Maßnahmen festzulegen.

2 Methode

In der Brutperiode 2023 wurde eine Revierkartierung nach den methodischen Vorgaben von Südbeck et al. (2005) durchgeführt. Entsprechend dem vereinbarten Leistungsbild erfolgten sechs Tages- und zwei Nachtbegehungen im Zeitraum von Mitte März bis Mitte Juni. Erfasst wurden alle Vogelarten innerhalb des Geltungsbereiches sowie in der unmittelbaren Umgebung. Bei Feststellung von Rote-Liste Arten oder von streng geschützten Arten wurden diese auch bei größerem Abstand zum Plangebiet erfasst.

Die Begehungstermine wurden artspezifisch ausgerichtet und fanden ausschließlich bei günstigen Witterungsbedingungen statt. Der Kartierbeginn der Tagesbegehungen lag jeweils in den frühen Morgenstunden vor dem Sonnenaufgang oder unmittelbar danach. Die Nachtkartierungen wurden nach Sonnenuntergang durchgeführt.

Die Startpunkte der einzelnen Begehungen wurden variiert, um die tageszeitlichen Aspekte an den einzelnen Orten möglichst vielfältig abzubilden. Sofern nach Südbeck et al. (2005) empfohlen, wurde für die Erfassung einzelner Arten (z.B. für die Arten Uhu und Waldkauz) Klangattrappen eingesetzt. Die Begehungstermine sind in der folgenden Tabelle wiedergegeben.

Tabelle 1: Witterungs- und Begehungsdaten

Datum	Uhrzeit (von-bis)		Wind	Temperatur	Bedeckung in Achtel	Niederschlag
14.03.2023	18:40	19:30	10-15 km/h	2-3° C	6/8	Graupelschauer ab 19:30 Uhr
27.03.2023	07:15	09:45	0-5 km/h	0-2° C	2/8	Leichter, kurzer Schneeschauer
11.04.2023	20:15	21:15	0-5 km/h	5-6° C	2/8	-
17.04.2023	06:30	09:30	0-5 km/h	5-8° C	1/8	-
03.05.2023	06:00	08:15	10-12 km/h	2-4° C	2/8	-
15.05.2023	05:30	07:30	12-18 km/h	10-12° C	2/8	-
25.05.2023	05:15	07:45	5-7 km/h	6-10° C	1/8	-
14.06.2023	04:45	07:30	5-12 km/h	12-16° C	0/8	-

3 Ergebnisse

Insgesamt wurden während der Kartierungen 42 Arten erfasst. Für 25 Arten wurde ein Brutverdacht von mindestens einem Revier innerhalb des Geltungsbereichs erbracht. Sechs weitere Arten (Buntspecht, Elster, Feldsperling, Gebirgsstelze, Mäusebussard und Waldbaumläufer) brüteten außerhalb im westlich angrenzenden Wald bzw. in einer nördlich angrenzenden Gehölzgruppe. Der Reviermittelpunkt des Mäusebussards lag mit etwa 70 m Entfernung am weitesten außerhalb des Geltungsbereichs.

Acht Arten wurden nur einmal innerhalb der nach Südbeck et al. definierten Wertungszeiträume mit revieranzeigendem Verhalten festgestellt, weshalb für diese eine Brutzeitfeststellung vermerkt wurde. Diese ist nicht als Brutrevier zu werten. Die Arten Graugans und Rabenkrähe wurden als Nahrungsgäste auf der Fläche angetroffen, die Saatkrähe wurde beim Überfliegen des Plangebiets beobachtet. Im Plangebiet wurden keine Horste von Greifvögeln oder sonstigen Großvogelarten gefunden.

Der überwiegende Teil der Reviere lag in den Gehölzstrukturen im Süden und Westen sowie im Umfeld der bestehenden Einfamilienhausbebauung innerhalb des Geltungsbereichs. Bei Begehungen der leergefallenen Bestandsgebäude wurde ein Revier des Hausrotschwanzes sowie mehrere Nester mit brütenden Straßentauben festgestellt. Mit Ausnahme der Straßentaube waren die Arten Blaumeise und Zaunkönig mit je fünf Revieren am häufigsten im Untersuchungsgebiet vertreten.

Die einzige nach dem Bundesnaturschutzgesetz (BNatSchG) streng geschützte Art mit Brutrevier im untersuchten Gebiet ist der Mäusebussard, für den ein Brutverdacht im Bereich des Störverlaufs besteht. Eine in Anhang I der Vogelschutzrichtlinie gelistete Art wurde im Rahmen der Brutvogelkartierung nicht festgestellt.

Die Arten Grauschnäpper und Feldsperling, die jeweils ein Brutrevier innerhalb des Geltungsbereichs besitzen, werden auf der Vorwarnliste der Roten Liste Deutschlands (Ryslavy et al. 2020) geführt. Der Star, ebenfalls mit einem Brutrevier im Geltungsbereich vertreten, wird dort als gefährdet gelistet und steht außerdem auf der Vorwarnliste der Roten Liste Schleswig-Holsteins (Kieckbusch et al. 2021). Auch die Dohle wird dort geführt. Diese wurde jedoch nur einmal innerhalb des Wertungszeitraums mit revieranzeigendem Verhalten beobachtet, weshalb für sie kein Brutverdacht besteht. Alle weiteren während der Kartierungen festgestellten Arten gelten gemäß den Roten Listen für Schleswig-Holstein und Deutschland als ungefährdet. Der überwiegende Teil der erfassten Arten im untersuchten Gebiet gilt somit als ungefährdet (Tabelle 2).

Die Reviermittelpunkte der erfassten Arten sind in Anlage I des Berichts dargestellt.

Tabelle 2: Brutvogelvorkommen im Jahr 2023

Art	Status ¹	Reviere – Anzahl		Anh. I ³	RL SH ⁴	RL D ⁵	Schutz nach BNatSchG ⁶
		GB ²	Außerhalb				
1 Amsel <i>Turdus merula</i>	BV	3	1		*	*	§
2 Blaumeise <i>Cyanistes caeruleus</i>	BN/BV	1/3	0/1		*	*	§
3 Buchfink <i>Fringilla coelebs</i>	BV	1			*	*	§
4 Buntspecht <i>Dendrocopos major</i>	BV		1		*	*	§
5 Dohle <i>Coloeus monedula</i>	BZ		1		V	*	§
6 Dorngrasmücke <i>Sylvia communis</i>	BV	2			*	*	§
7 Eichelhäher <i>Garrulus glandarius</i>	BV	1			*	*	§
8 Elster <i>Pica pica</i>	BV		1		*	*	§
9 Feldsperling <i>Passer montanus</i>	BV		1		*	V	§
10 Fitis <i>Phylloscopus trochilus</i>	BN	1			*	*	§
11 Gartengrasmücke <i>Sylvia borin</i>	BV	3			*	*	§
12 Gartenrotschwanz <i>Phoenicurus phoenicurus</i>	BV	1			*	*	§
13 Gebirgsstelze <i>Motacilla cinerea</i>	BV		1		*	*	§
14 Gelbspötter <i>Hippolais icterina</i>	BZ	1			*	*	§
15 Gimpel <i>Pyrrhula pyrrhula</i>	BV	1			*	*	§
16 Goldammer <i>Erithacus rubecula</i>	BZ	1			*	*	§
17 Graugans <i>Anser anser</i>	NG				*	*	§
18 Grauschnäpper <i>Muscicapa striata</i>	BV	1			*	V	§
19 Grünfink <i>Chloris chloris</i>	BV	1	2		*	*	§
20 Hausrotschwanz <i>Phoenicurus ochruros</i>	BV	2			*	*	§
21 Hausperling <i>Passer domesticus</i>	BZ		1		*	*	§
22 Heckenbraunelle <i>Prunella modularis</i>	BV	2			*	*	§
23 Klappergrasmücke <i>Sylvia curruca</i>	BN	1			*	*	§

24	Kleiber <i>Sitta europaea</i>	BZ	1			*	*	§
25	Kohlmeise <i>Parus major</i>	BV	3			*	*	§
26	Mäusebussard <i>Buteo buteo</i>	BV		1		*	*	§§
27	Mönchsgrasmücke <i>Sylvia aticapilla</i>	BN/BV	1/1	0/1		*	*	§
28	Rabenkrähe <i>Corvus corone</i>	NG				*	*	§
29	Ringeltaube <i>Columba palumbus</i>	BV	1			*	*	§
30	Rotkehlchen <i>Erithacus rubecula</i>	BV	2			*	*	§
31	Saatkrähe <i>Corvus frugilegus</i>	DZ				*	*	§
32	Schwanzmeise <i>Aegithalos caudatus</i>	BN	1			*	*	§
33	Singdrossel <i>Turdus philomelos</i>	BV	2			*	*	§
34	Star <i>Sturnus vulgaris</i>	BV	1			V	3	§
35	Stieglitz <i>Carduelis carduelis</i>	BZ	1			*	*	§
36	Straßentaube <i>Columba livia forma domestica</i>	BN	Ca. 50			n.b.	n.b.	n.b.
37	Sumpfmeise <i>Parus palustris</i>	BV	1			*	*	§
38	Waldbaumläufer <i>Carthia familiaris</i>	BV		1		*	*	§
39	Waldlaubsänger <i>Phylloscopus sibilatrix</i>	BZ		1		*	*	§
40	Weidenmeise <i>Parus montanus</i>	BZ	1			*	*	§
41	Zaunkönig <i>Troglodytes troglodytes</i>	BV	5			*	*	§
42	Zilpzalp <i>Phylloscopus collybita</i>	BV	3			*	*	§

¹ BV = Brutverdacht, BN = Brutnachweis, BZ = Brutzeitfeststellung, NG = Nahrungsgast (Südbeck et al. 2005)

² GB – Geltungsbereich BP 95 und 59. FNP-Änderung

³ Anh. I: EU-Vogelschutzrichtlinie: besonders zu schützende Vogelart oder Unterart nach Anhang I

⁴ Rote Liste Schleswig-Holstein (Kieckbusch et al. 2021): 1 – vom Aussterben bedroht, 2 – stark gefährdet, 3 – gefährdet, V – Vorwarnliste, * - ungefährdet, - nicht in der Liste, n.b. – nicht bewertet,

⁵ RL D – Rote Liste Deutschland (Ryslavy et al. 2020): 1 – vom Aussterben bedroht, 2 – stark gefährdet, 3 – gefährdet, V – Vorwarnliste, * - ungefährdet, - nicht in der Liste, n.b. – nicht bewertet, R – Arten mit geografischer Restriktion in Deutschland

⁶ BArtSchV = Bundesartenschutzverordnung: §= besonders geschützt, §§= streng geschützt

4 Quellen

4.1 Literatur

Kieckbusch, J., Hälterlein, B., Koop, B. (2021): Die Brutvögel Schleswig-Holsteins - Rote Liste. Landesamt für Landwirtschaft, Umwelt und ländliche Räume des Landes Schleswig-Holstein (LLUR) (Hrsg.), Flintbek.

Ryslavy, T., H.-G. Bauer, B. Gerlach, O. Hüppop, J. Stahmer, P. Südbeck & C. Sudfeldt (2020): Rote Liste der Brutvögel Deutschlands. 6. Fassung, 30. September 2020. Berichte zum Vogelschutz 57: S. 13-112

Südbeck, P., Andretzke, H., Fischer, S., Gedeon, K., Schikore, T. Schröder, K. und Sudfeldt, C. (2005): Methodenstandards zur Erfassung der Brutvögel Deutschlands. - 792 S., Radolfzell

4.2 Gesetze und Verordnungen

Bundesnaturschutzgesetz vom 29. Juli 2009 (BGBl. I S. 2542), das zuletzt durch Artikel 3 des Gesetzes vom 8. Dezember 2022 (BGBl. I S. 2240) geändert worden ist.

Bundesartenschutzverordnung vom 16. Februar 2005 (BGBl. I S. 258, 896), die zuletzt durch Artikel 10 des Gesetzes vom 21. Januar 2013 (BGBl. I S. 95) geändert worden ist

RICHTLINIE 2009/147/EG DES EUROPÄISCHEN PARLAMENTS UND DES RATES vom 30. November 2009 über die Erhaltung der wildlebenden Vögel